



Forschungsgruppe THAU

Entwicklung und Evaluation des **Therapieprogramms** für Kinder und Jugendlichen mit **Autismus-Spektrum-Störungen**

Mitglieder der Forschungsgruppe:

Hannah Bell, Dipl.-Psych. (AKiP)

Manfred Döpfner, Prof. Dr., Dipl.-Psych. (Leitung; KLINIK, AKiP, CDS)

Anja Görtz-Dorten, PD. Dr., Dipl.-Psych., Dipl. Heilpäd. (CDS, AKiP)

Manuela Groth, Dipl.-Päd., M.A. (CDS, AKiP, ausgeschieden)

Pamela Roland, Dipl.-Päd. (KLINIK, AKiP)

Linda Quirnbach, Dr. Dipl.-Psych. (LVR Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bonn)

Judith Sinzig, PD Dr. (LVR Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bonn)

Finanzierung

- Ausbildungsinstitut für Kinder- Jugendlichenpsychotherapie an der Uniklinik Köln (AKiP)
- Christoph-Dornier-Stiftung für Klinische Psychologie, Institut für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie an der Universität Köln (CDS)
- Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters an der Uniklinik Köln
- LVR Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bonn

Allgemeine Projektbeschreibung

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Evaluation des Therapieprogramms für Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (THAU), das im Kern aus einem Elterngruppentraining besteht und um weitere Interventionskomponenten ergänzt wird

Teilprojekte

Aktuelle Teilprojekte

- THAU-1: Entwicklung des Therapieprogramms für Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (THAU)
- THAU-2: Evaluation des Elterngruppentrainings aus dem Therapieprogramm für Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (THAU)

Publikationen aus der Forschungsgruppe

Noch keine Publikationen



THAU-1: Entwicklung des Therapieprogramms für Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (THAU)

Forschungs-Team:

Pamela Roland, Hannah Bell, Linda Quirnbach, Anja Görtz-Dorten, Manfred Döpfner, Judith Sinzig

Laufzeit:

Voraussichtlich bis 2019

Zielsetzung:

Ziel dieses Teilprojektes ist die Entwicklung des Elterngruppentrainings und weiterer Therapiemodule aus dem Therapieprogramm für Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (THAU)

Methoden:

Das Elterngruppentraining besteht aus einem Modul zur Psychoedukation mit 8 Bausteinen und auch einem Modul zur Verhaltensmodifikation mit ebenfalls 8 Bausteinen. Das Training ist für 16 wöchentliche Sitzungen von jeweils 90 Minuten Dauer konzipiert. Informationen werden über eine power point Präsentation und ein Elternheft vermittelt, zusätzlich werden Blitzzumfragen, Übungen in Kleingruppen sowie Therapieaufgaben eingesetzt. Das Elterngruppentraining soll durch weitere Interventionsmodule ergänzt werden, welche die Modifikation der Eltern-Kind-Interaktion in einer Eltern-Kind-Therapie im Einzelformat und eine Schulung für Lehrkräfte und Schulbegleiter umfasst.

Ergebnisse:

Das Elterngruppentraining ist erstellt. Im Rahmen der Evaluation des Elterntrainings (siehe THAU 2) wird die Durchführbarkeit in der Praxis erprobt und das Training angepasst.

Publikationen zu diesem Teilprojekt:

Noch keine Publikationen



Teilprojekt THAU-2:

Evaluation des Elterngruppentrainings aus dem Therapieprogramm für Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (THAU)

Forschungs-Team:

Pamela Roland (federführend), Manuela Groth, Anja Görtz-Dorten (koordinierend), Lisa Theimer, Judith Sinzig und Manfred Döpfner

Laufzeit:

Voraussichtlich bis 2019

Zielsetzung:

Ziel der Pilotstudie ist es, die Durchführbarkeit des Elterngruppentrainings aus dem Therapieprogramm für Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (THAU) zu überprüfen und erste Hinweise auf die Wirksamkeit der Intervention zu erhalten.

Methoden:

Die Eltern von 32 Kindern im Alter von 7-13 Jahren mit der Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung sind in diese Studie eingeschlossen worden. Die Effekte des Elterntrainings werden anhand eines Eigenkontrollgruppen-Designs mit 8-wöcher Wartephase, 2 Therapiephasen (mit insgesamt 16 Sitzungen) und einer achtwöchigen Stabilisierungsphase (mit 2 Booster-Sitzungen) durchgeführt. Die Effekte auf die autistische Symptomatik und die komorbide Symptomatik des Kindes werden über Elternfragebogen erhoben

Ergebnisse:

Die Durchführung der Elterntrainings und die Datenerhebung ist abgeschlossen. Zwischenanalysen zeigen, dass die Eltern mit dem Training sehr zufrieden sind und dass sich im Verlauf des Trainings einzelne Verhaltensauffälligkeiten vermindern lassen.

Publikationen zu diesem Teilprojekt:

Noch keine Publikationen